

# Vereinbarung gegen Diskriminierung und sexuelle Belästigung

In diesem Text sind manche Wörter **blau** geschrieben.

Am Ende vom Text gibt es eine Liste:

## Liste mit schwierigen Wörtern.

Alle blauen Wörter sind dort erklärt.

Wir schreiben diesen Text in männlicher Sprache.

So kann man den Text besser lesen.

Zum Beispiel steht im Text nur das Wort Mitarbeiter.

Das Wort Mitarbeiterin steht **nicht** im Text.

Mitarbeiter können aber auch Frauen sein.

Wir wollen mit dieser Sprache **keine** Frauen verletzen.

Frauen sind genauso wichtig wie Männer.

# Vereinbarung gegen Diskriminierung und sexuelle Belästigung

## Warum gibt es die Vereinbarung?

In unserer Werkstatt soll sich jeder wohl fühlen.

Alle Menschen sind gleich gut und wertvoll.

Alle Menschen haben die gleichen Rechte.

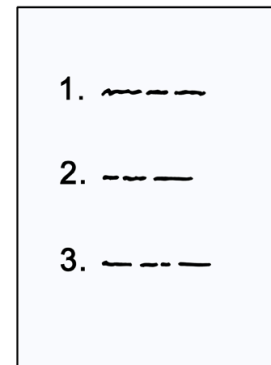
Jeder Mensch muss Achtung und Respekt bekommen.

Das nennt man **Würde**.

Jeder Mensch hat Würde.

Die Würde muss geschützt werden.

Wie wir das schaffen steht in der Vereinbarung.



## Was steht in der Vereinbarung?

Niemand darf einen anderen Mitarbeiter **diskriminieren**.

Niemand darf einen anderen Mitarbeiter **sexuell belästigen**.

## Was ist Diskriminierung?

Ein Mensch wird ungleich behandelt.

Und ungerecht behandelt.

Zum Beispiel:

- Ein Mensch bekommt immer schwere Arbeit.
- Eine Gruppe wird bei einem Fest ausgeschlossen.



## Warum werden Menschen diskriminiert?

Zum Beispiel:

- Weil sie nicht gut Deutsch sprechen.
- Weil sie nicht so aussehen wie die meisten anderen Menschen.



Zum Beispiel wegen der:

- Kleidung.
- Figur.
- Haut-Farbe.
- Weil sie **homosexuell** sind.
- Weil sie eine Behinderung haben.

## Was ist sexuelle Belästigung?

**Sexuelle Belästigung** kann sehr unterschiedlich sein.

Sexuelle Belästigung passiert durch:

- Worte.
- Blicke.
- Berührungen.



Zum Beispiel:

- Jemand macht Witze über Frauen.  
Dabei macht man sich über Frauen lustig.  
Sie wollen es aber nicht hören.  
Und es fühlt sich schlecht an.

- Jemand zeigt ihnen Fotos mit nackten Menschen.  
Sie wollen es aber nicht sehen.  
Und es fühlt sich schlecht an.
- Jemand sagt etwas über Ihren Körper.  
Oder wie Sie aussehen.  
Sie wollen es aber nicht hören.  
Und es fühlt sich schlecht an.
- Jemand möchte mit Ihnen Sex.  
Sie werden dazu aufgefordert.  
Sie wollen es aber nicht.  
Und es fühlt sich schlecht an.
- Jemand berührt sie am Körper.  
Zum Beispiel am:
  - Po.
  - Busen.
  - Penis.
  - Scheide.
 Sie wollen es aber nicht.  
Und es fühlt sich schlecht an.



**Sie werden diskriminiert?**  
**Sie werden sexuell belästigt?**

Gehen Sie zum [Werkstatt-Rat](#).

Lassen Sie sich beraten.

Sie können sich auch beschweren.

Der Werkstatt-Rat kann Ihnen helfen.

Bei dem Gespräch können Sie offen reden.



Die Beratung bleibt geheim.  
Aber nur wenn Sie das möchten.  
Der Werkstatt-Rat überlegt mit Ihnen:  
Was kann man tun.

**Sie sind eine Frau? Und werden sexuell belästigt?**

Gehen Sie zur [Frauen-Beauftragten](#).  
Oder zur Unterstützerin von der Frauen-Beauftragten.  
Die Frauen kennen sich gut aus.  
Und können Ihnen gut helfen.



Lassen Sie sich beraten.  
Sie können sich auch beschweren.  
Bei dem Gespräch können Sie offen reden.  
Die Beratung bleibt geheim.  
Aber nur wenn Sie das möchten.  
Die Frauen-Beauftragte überlegt mit Ihnen:  
Was kann man tun.



**Wichtig:**

Männer und Frauen dürfen sich beim [Werkstatt-Rat](#)  
beraten lassen.  
Oder beschweren.  
Die Frauen-Beauftragte ist nur Frauen.

**Sie haben Diskriminierung beobachtet?**

**Sie haben sexuelle Belästigung beobachtet?**

Gehen Sie zum Werkstatt-Rat.  
Gehen Sie zu der Frauen-Beauftragten.  
Erzählen Sie den Menschen was sie beobachtet haben.

## Was müssen alle tun?

Sprechen Sie über **Diskriminierung**.

Dann passiert weniger Diskriminierung.

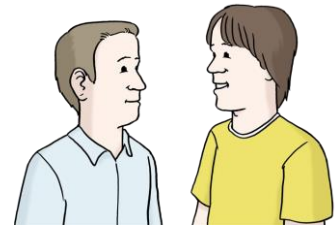
Sprechen Sie über **sexuelle Belästigung**.

Dann passiert weniger sexuelle Belästigung.

Alle Mitarbeiter müssen helfen.

Es gibt **keine** Nachteile.

Jede Beschwerde wird ernst genommen.



## Wer muss sich an die Vereinbarung halten?

Alle Mitarbeiter in der Werkstatt.

Das sind zum Beispiel:

- Gruppen-Leiter.
- Werkstatt-Beschäftigte.
- Geschäfts-Führer.

## Wer hat die Vereinbarung bestimmt?

- Geschäfts-Führer.
- Werkstatt-Leiter.
- **Werkstatt-Rat**.
- **Frauen-Beauftragte**.
- **Mitarbeiter-Vertreter**.



## Liste mit schwierigen Wörtern

### diskriminieren / Diskriminierung

Ein Mensch wird ungleich behandelt.

Und ungerecht behandelt.

Zum Beispiel:

- Ein Mensch bekommt immer schwere Arbeit.
- Eine Gruppe wird bei einem Fest ausgeschlossen.

### Warum werden Menschen diskriminiert?

Zum Beispiel:

- Weil sie nicht gut Deutsch sprechen.
- Weil sie nicht so aussehen wie die meisten anderen Menschen.

Zum Beispiel wegen der:

- Kleidung.
- Figur.
- Hautfarbe.
- Weil sie **homosexuell** sind.
- Weil sie eine Behinderung haben.

## Frauen-Beauftragte

Die Frauen-Beauftragte arbeitet in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Sie ist eine Frau mit Behinderung.

Die Frauen-Beauftragte setzt sich für die Rechte ein.

Für Rechte von Frauen in der Werkstatt.

Die Frauen mit Behinderung aus der Werkstatt wählen die Frauen-Beauftragte.

## homosexuell

Homosexuelle Menschen lieben Menschen mit dem gleichen Geschlecht.

Zum Beispiel:

- Ein Mann möchte einen anderen Mann küssen.  
Oder ein Mann möchte mit einem anderem Mann Sex haben.  
Manche sagen dazu: Schwul.
- Eine Frau möchte eine andere Frau küssen.  
Oder eine Frau möchte mit einer anderen Frau Sex haben.  
Manche sagen dazu: lesbisch.

## Mitarbeiter-Vertreter

Die Mitarbeiter-Vertreter sind Mitarbeiter aus dem Fach-Personal.

Die Mitarbeiter-Vertreter setzen sich für die Rechte von Mitarbeitern aus dem Fach-Personal ein.

Mitarbeiter aus dem Fach-Personal wählen die Mitarbeiter-Vertreter.



## Sexuelle Belästigung

Sexuelle Belästigung kann sehr unterschiedlich sein.

Sexuell belästigt kann man sich fühlen durch:

- Worte.
- Blicke.
- Berührungen.

Sie wollen das alles aber nicht.

Und es fühlt sich schlecht an.

## Werkstatt-Rat

Die Mitglieder vom Werkstatt-Rat arbeiten in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Die Mitglieder sind Menschen mit Behinderung.

Der Werkstatt-Rat setzt sich für die Rechte ein.

Für alle Beschäftigten in der Werkstatt.

Die Beschäftigten wählen den Werkstatt-Rat.

Jede Werkstatt muss einen Werkstatt-Rat haben.

Das steht in der **Werkstätten-Mitwirkungs-Verordnung**.

Die Abkürzung ist: WMVO.

In einer Verordnung stehen Regeln.

Alle müssen sich an die Regeln halten.

## Würde

Jeder Mensch hat Würde.

Das bedeutet:

Jeder Mensch bekommt Achtung und Respekt.

Menschen sind zwar unterschiedlich.

Aber **kein** Mensch ist besser oder schlechter als ein anderer Mensch.

Alle Menschen sind gleich gut und wertvoll.

Egal was er kann oder nicht.

Egal wie gesund oder krank er ist.

Egal wie er aussieht.

Egal woher er kommt.

Alle Menschen haben die gleichen Rechte.

Ab Geburt hat jeder Mensch Würde.

Ganz automatisch.

In Deutschland gibt es das Grund-Gesetz.

In Deutschland ist das Grund-Gesetz das wichtigste Gesetz.

Hier steht drin:

Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Das bedeutet:

Niemand darf die Würde:

- Wegnehmen.
- Darüber bestimmen.
- Oder sie verletzen.

Alle Menschen müssen sich an das Gesetz halten.

## **Impressum oder wer den Text gemacht hat**

Dieser Text ist in Leichter Sprache.

Es gibt diesen Text auch in schwerer Sprache.

In schwerer Sprache heißt der Text:

Vereinbarung zur Verhinderung sexueller Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz.

## **Übersetzung in Leichte Sprache**

OK – Leichte Sprache: Döndü Oktay

E-Mail: [leichte-sprache@t-online.de](mailto:leichte-sprache@t-online.de)

## **Prüfgruppe**

Waldemar Böttcher, Doris Clauß, Frano Mikic

## **Bilder**

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,

Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.